

Nora Sophie Rudhardt  
Dr. med.

## **Validierung des PADUA-Scores zur Vorhersagbarkeit des perioperativen Komplikationsrisikos bei der offenen Nierenteilresektion**

Fach/Einrichtung: Urologie  
Doktorvater: Priv. Doz. Prof. Dr. med. Boris Hadaschik

Im Rahmen dieser Arbeit wurde der PADUA-Score retrospektiv auf 50 Patienten angewendet und hauptsächlich hinsichtlich der Parameter Komplikationsauftreten, Ischämie-Zeit, Veränderung der Nierenfunktion und Reliabilität untersucht.

Die Bewertung der MRT- bzw. CT-Bilder entsprechend des PADUA-Scores erfolgte durch je einen Assistenzarzt der Radiologie und der Urologie sowie durch einen Oberarzt beider Fachrichtungen.

Bei der Auswertung der Daten zeigte sich, dass das Patientenkollektiv aufgrund des geringen Auftretens von Komplikationen für eine grundsätzliche Validierung des PADUA-Scores zu klein ist. Dennoch zeigten sich wegweisende Ergebnisse, welche im Rahmen weiterer Studien zu überprüfen sind.

Im Rahmen der Studie zeigten sich ein statistischer Zusammenhang zwischen PADUA-Score und Abnahme der Nierenfunktion sowie zwischen PADUA-Score und Ischämiezeit ( $p < 0,05$ ). Der Interclass Correlation Koeffizient lag bei der Bewertung der CT- und MRT-Bilder durch Fachärzte bei 0,956. Diese Ergebnisse wurden in Bezug auf bisher veröffentlichte Publikationen ausgewertet und interpretiert. Der Aussagewert des PADUA-Scores über das Auftreten von Komplikationen scheint gering zu sein, im Rahmen unserer Studie konnte kein Zusammenhang festgestellt werden. Besonders um diesen Aspekt zu prüfen, wäre ein größeres Patientenkollektiv empfehlenswert.

Es zeigte jedoch sich eine Korrelation zwischen der postoperativen Nierenfunktion und dem PADUA-Score sowie zwischen der Ischämie-Zeit und dem PADUA-Score. Somit könnte der PADUA-Score ein geeignetes Werkzeug darstellen, um diese beiden Parameter präoperativ vorhersagen zu können.

Des Weiteren zeigte sich, dass der Interclass Correlation Koeffizient besonders bei erfahrenen Fachärzten hoch ist und der PADUA-Score daher eine gute Möglichkeit darstellt, Nierentumoren unabhängig vom Betrachter zu klassifizieren. Des Weiteren ergibt sich aus einem hohen Correlation-Koeffizient eine bessere Vergleichbarkeit zwischen Studien mit unterschiedlichen Beobachtern.

Da ein Score zur Klassifizierung von Raumforderungen an der Niere mit zunehmender

Inzidenz des Nierenzellkarzinoms immer wichtiger wird, ist es also gut möglich, dass sich der PADUA-Score in Zukunft als wertvolles Instrument zur Vorhersagbarkeit der Komplexität einer Nierenteilresektion und der postoperativen Nierenfunktion etabliert.

